

Die Zukunft der internationalen Verrechnungspreise

163. BOCHUMER STEUERSEMINAR

15. NOVEMBER 2019

PROF. DR. HEINZ-KLAUS KROPPEL, LL.M.



Vor 10 Jahren

- MPI Seminar “Fundamentals of International Transfer Pricing in “Law and Economics”
 - Beibehaltung des Fremdvergleichs mit einigen Verbesserungen
 - Gründe für Beibehaltung:
 - Bestehender Konsens der Staaten zum Fremdvergleich
 - Kosten eines Übergangs zu hoch

Entwicklung von 2010 bis heute

- BEPS-Projekt der OECD
 - Aktionspunkt 7 zu Betriebsstätten
 - Erhebliche Zunahme von Betriebsstätten wahrscheinlich
 - Große Herausforderungen der Gewinnaufteilung
 - Zunahme von Doppelbesteuerung wahrscheinlich

Entwicklung von 2010 bis heute

- Aktionspunkt 8 - 10 zu Verrechnungspreisen
 - Loslösung von Verträgen als Grundlage
 - DEMPE-Funktionen
 - Personalfunktion
 - Finanzierung nur risikofreie Rendite
 - Regeln für “Hard-to value intangibles”

Entwicklung von 2010 bis heute

- Aktionspunkt 13 - umfassendes Dokumentationskonzept
 - Master File, Local File, Country-by-Country Reporting
 - Erheblicher Aufwand + Kosten für Steuerpflichtige
 - Kaum Erhöhung der Rechtssicherheit

Entwicklung von 2010 bis heute

- Zahlreiche neue Regeln und Entwicklungen wenden sich vom Fremdvergleich ab
 - Diverted Profits Tax UK
 - EU-Kommission: Beihilfe und Auslegung Fremdvergleich
 - US Steuerreform BEAT, GILTI und FDII
 - 4-stufiger Ansatz in China - Markt Premium
 - Standortvorteile + Marktzugang Indien
 - Regeln in § 1 AStG

Entwicklung von 2010 bis heute

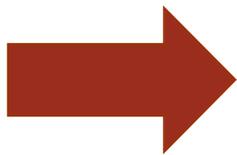
- Vorschläge zur Besteuerung digitaler Aktivitäten
 - User Participation
 - Marketing Intangible
 - Significant Economic Presence
 - Vorschlag OECD Unified Approach unter Säule 1

Entwicklung von 2010 bis heute

- Kein Gewinn an Rechtssicherheit
 - Starker Anstieg von Betriebsprüfungsanpassungen
 - Starker Anstieg von MAP-Fällen
 - Große Mehrzahl von Fällen zwischen Industrieländern
 - Fast 50% MAP keine oder nur teilweise Beseitigung Doppelbesteuerung
 - Positives Fazit Stufe 2 Peer Review in Praxis nicht bestätigt

Entwicklung von 2010 bis heute

- Résumé:
 - Immer komplexere Regelungen zum Fremdvergleich
 - Erheblicher Anstieg an Verwaltungsaufwand und Kosten
 - Teilweise Abkehr vom tradierten Fremdvergleichsverständnis
 - Maßnahmen zur Konfliktlösung funktionieren nicht
 - Fremdvergleich kann neue Geschäftsmodelle nur unzureichend abbilden



Zeit für neuen Ansatz

Neuer Ansatz zur Verteilung Steuersubstrat

- Kriterien
 - Einfach durch Verwendung öffentlicher Informationen
 - Keine Verzerrung der Wertschöpfungskette durch Steuern
 - Markt- und Kundenorientierung » Bestimmungslandprinzip

Neuer Ansatz zur Verteilung Steuersubstrat

- Einfach
 - Nutzung Konzernabschluss nach US-GAAP oder IFRS
 - Konsolidierter Umsatz und Gewinn vorhanden
 - Kein Anreiz Gewinne kleinzurechnen
 - Kein Anreiz zur Gewinnverschiebung

Neuer Ansatz zur Verteilung Steuersubstrat

- Keine Verzerrung Wertschöpfungskette/Bestimmungslandprinzip
 - Steuern pro Land = Umsatz pro Land x Umsatzrendite x nach Umsatz gewichtetem Durchschnittssteuersatz
 - Irrelevant, wo Produktion, Forschung und Entwicklung etc. stattfindet
 - Ort des Endkundenumsatzes kann kaum beeinflusst werden
 - Alle Grundlagen können einmalig, einfach und zentral berechnet werden
 - Besteuerung überwiegend in Ländern mit hohen Umsätzen

Neuer Ansatz zur Verteilung Steuersubstrat

Berechnungsbeispiel 1

	Land			
	A	B	C	Σ
Umsatzerlöse (extern)	50	500	100	650
PBT	25	10	15	50
Steuersatz (Land)	20.00%	15.00%	10.00%	
Durchschnittlicher Steuersatz (bezogen auf Umsatzanteile)				14.62%
Steuern (alt)	5.00	1.50	1.50	8.00
ROS (konsolidiert)				7.69%
Durchschnittlicher Steuersatz * ROS (konsolidiert)	1.12%	1.12%	1.12%	
Steuern (neu)	0.56	5.62	1.12	7.31
Durchschnittlicher Steuersatz (bezogen auf Gewinn)				14.62%
Steuern (konsolidiert)				7.31
Δ Steuern	-4.44	4.12	-0.38	-0.69

Neuer Ansatz zur Verteilung Steuersubstrat

Berechnungsbeispiel 2

	Land			
	A	B	C	Σ
Umsatzerlöse (extern)	500	100	50	650
PBT	25	10	15	50
Steuersatz (Land)	20.00%	15.00%	10.00%	
Durchschnittlicher Steuersatz (bezogen auf Umsatzanteile)				18.46%
Steuern (alt)	5.00	1.50	1.50	8.00
ROS (konsolidiert)				7.69%
Durchschnittlicher Steuersatz * ROS (konsolidiert)	1.42%	1.42%	1.42%	
Steuern (neu)	7.10	1.42	0.71	9.23
Durchschnittlicher Steuersatz (bezogen auf Gewinn)				18.46%
Steuern (konsolidiert)				9.23
Δ Steuern	2.10	-0.08	-0.79	1.23

Neuer Ansatz zur Verteilung Steuersubstrat

Berechnungsbeispiel 3

	Land			
	A	B	C	Σ
Umsatzerlöse (extern)	100	50	500	650
PBT	25	10	15	50
Steuersatz (Land)	20.00%	15.00%	10.00%	
Durchschnittlicher Steuersatz (bezogen auf Umsatzanteile)				11.92%
Steuern (alt)	5.00	1.50	1.50	8.00
ROS (konsolidiert)				7.69%
Durchschnittlicher Steuersatz * ROS (konsolidiert)	0.92%	0.92%	0.92%	
Steuern (neu)	0.92	0.46	4.59	5.96
Durchschnittlicher Steuersatz (bezogen auf Gewinn)				11.92%
Steuern (konsolidiert)				5.96
Δ Steuern	-4.08	-1.04	3.09	-2.04

Neuer Ansatz zur Verteilung Steuersubstrat

Berechnungsbeispiel 4

	Land			
	A	B	C	Σ
Umsatzerlöse (extern)	500	100	50	650
PBT	10	5	35	50
Steuersatz (Land)	20.00%	15.00%	10.00%	
Durchschnittlicher Steuersatz (bezogen auf Umsatzanteile)				18,46%
Steuern (alt)	2.00	0.75	3.50	6.25
ROS (konsolidiert)				7.69%
Durchschnittlicher Steuersatz * ROS (konsolidiert)	1.42%	1.42%	1.42%	
Steuern (neu)	7.10	1.42	0.71	9.23
Durchschnittlicher Steuersatz (bezogen auf Gewinn)				18,46%
Steuern (konsolidiert)				9.29
Δ Steuern	5.10	0.67	-2.79	2.98

Neuer Ansatz zur Verteilung Steuersubstrat

- Vorteile:
 - Reduzierung der Komplexität = Reduzierung von Aufwand für Steuerpflichtige und Finanzverwaltung
 - Hohe Rechtssicherheit durch klare, eindeutige Rahmenbedingungen
 - Kein Anreiz zur Gewinnverlagerung
 - Keine Verzerrung der Wertschöpfungskette durch Steuern
 - Automatischer Wegfall von Doppelbesteuerung
 - MAP und APA werden überflüssig
 - Keine Sonderregeln für digitale Geschäftsmodelle notwendig
 - Betriebsstätten irrelevant

Neuer Ansatz zur Verteilung Steuersubstrat

- Nachteile:
 - Wertschöpfung im Land ohne Bedeutung für Besteuerung
 - Verstoß gegen Äquivalenzprinzip ?
 - Keine Besteuerung der einzelnen Gesellschaft sondern des Konzerns
 - Kosten der Umstellung
 - Gewinner/Verlierer Problem

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.